

Treffen des Spider-Stammtisches Süd-West vom 4.-7. August 2005

von Inge Lehner

Ute und Walter Frey hatten zum Treffen in Gersthofen bei Augsburg eingeladen und 11 Spider mit Besetzungen nebst einem Ro 80 waren gern der Einladung gefolgt. Die ersten Benzingespräche fanden am Freitag Abend im Biergarten statt, denn Ute und Walter hatten auch für das nötige Wetter gesorgt.

So richtig los ging es dann am Samstag, als man sich um 9.00 Uhr bei der Firma Mazda-Frey zum Weißwurstfrühstück traf. Kleine Landeskunde für Außerbayerische: Die Weißwurst darf das Mittagläuten nicht hören!

Gegen 11.00 Uhr starteten wir zur Ausfahrt nach Polling. Dies ist ein kleiner Ort bei Weilheim in Oberbayern südlich vom Ammersee. Auf der Strecke fand noch ein Halt statt und die Teilnehmer mussten allerlei schier unlösbare Fragen, z.B. "Wie lautet das Kennzeichen Ihres Fahrzeugs?" beantworten.

Was uns in Polling erwarten würde, war bis dahin noch unbekannt. Schließlich bog die Spider-Kolonne fast am Ende des Ortes in einen Bauernhof ein, wo uns "Minis Raritäten-Stadel" erwartete. Mini ist die Verkleinerungsform von DoMINIK, seines Zeichens Bürgermeister von Polling und passionierter

Sammler von allem, was alt ist. In seinem Stadel hat er auf 3 Etagen die Früchte seiner Sammelleidenschaft ausgestellt und man kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Fast alle Bereiche des Lebens vor etwa 50 Jahren und davor sind in dieser Sammlung vertreten: Kuhglocken, Fahrräder, Fahrradklingeln, Schlitten und Skier, Schlittschuhe, Bierkästen und Flaschen, Handwerker-Werkzeuge, Haushaltsgegenstände, ja sogar historische Zahnarzt- sowie Gynäkologen-Ausstattungen und vieles, vieles mehr gab es zu bestaunen. Eine besondere Rarität war ein BMW-Dreirad, das als Kleintransporter nur 5 oder 6 mal gebaut wurde.

Mini führte seine Gäste durch dieses Reich der vergangenen Schätze und würzte seine Ausführungen immer wieder mit netten Anekdoten und kniffligen Fragen zu einigen ausgefallenen Objekten. So kannte beispielsweise

niemand die Rasierklingschärfmaschine, klein und handlich, um stumpf gewordene Rasierklingsen wieder nachzuschärfen.

Diese wirklich einzigartige Sammlung demonstriert vorzüglich, dass frühere Generationen eine ungeheure Erfindungskraft hatten, wenn es darum ging, Vorhandenes zu erhalten oder Beschädigtes wieder brauchbar zu machen. Das Gegenteil unserer heutigen Wegwerfgesellschaft!

Anschließend an die Führung servierten uns Minis Frau und Töchter noch ein vorzügliches Mittagessen, bevor die Heimreise entlang des Ammersees und durch die schöne Landschaft von Bayrisch Schwaben wieder zurück nach Gersthofen führte. Mit dem Stammtisch am Abend klang dieser wunderschöne Tag aus.



Besuch in "Minis Raritäten-Stadel"

Mini ist die Verkleinerungsform von Dominik, seines Zeichens Bürgermeister von Polling und passionierter Sammler von allem, was alt ist. In seinem Stadel hat er auf 3 Etagen die Früchte seiner Sammelleidenschaft ausgestellt und man kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Am Sonntag dann standen gleich drei Alternativen zur Wahl: Entweder ein Ausflug nach Augsburg mit Stadtführung unter der Ägide von Walter, ein Besuch des 1. Deutschen Ballonmuseums in Gersthofen oder Fröhschoppen in Utes Garten.

Augsburg, am Zusammenfluss von Lech und Wertach gelegen, ist eine der ältesten Städte Deutschlands - 1985 feierte es sein 2000jähriges Jubiläum. Als wohlhabende Reichsstadt, in der die Textilherstellung und andere Handwerke blühten, Fugger und Welser ihre Geschäfte tätigten und Kurfürsten zu Reichstagen zusammenkamen, ging Augsburg in die Geschichte ein. Sehenswert ist unter vielem anderen der Rathausplatz mit dem mächtigen Renaissance-Rathaus und dem Perlachturm. Östlich des Rathausplatzes liegt die Fuggerei. Die 1516 von den



Ausfahrt von Gersthofen nach Augsburg

Fuggern für schuldlos verarmte Bürger gestiftete "Stadt in der Stadt" ist die älteste Sozialsiedlung der Welt und heute noch bewohnt. Weiter ging es dann zum Gersthofer Ballonmuseum.

Schließlich trafen sich alle wieder zur Mittagszeit in Utes Garten bei Pizza aus dem Holzbackofen und mit Nachmittagskaffee und Kuchen klang dieses schöne Wochenende bei unseren liebenswürdigen Gastgebern aus.

Alles war perfekt organisiert und Ute und Walter hatten keine Mühen gescheut, um das Treffen für alle Teil-

nehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Dafür dankten ihnen alle ganz herzlich.

Viele anregende Eindrücke konnten mit nach Hause genommen werden und allen Lesern seien sowohl Minis Raritäten-Stadel als auch das Ballon-Museum und natürlich die wunderschöne Stadt Augsburg auf das Wärmste empfohlen, sollte ihr Weg in diese Ecke unseres schönen Deutschlands führen.

Auch ein Umweg lohnt sich allemal für diese außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten.



Besuch im Gersthofer Ballonmuseum

Das Gersthofer Ballonmuseum zeigt die Geschichte der Ballonfahrt auf vier Ebenen in einem Neubau und im alten Wasserturm. Technik und Herstellung, die wissenschaftliche wie militärische Nutzung der Ballone, Rekorde der Ballonfahrt - von der ersten Überquerung des Ärmelkanals bis zur ersten Weltumrundung - werden ebenso dargestellt wie die Gefahren dieses luftigen Fortbewegungsmittels.